

Kontext: Reflexion und Kritik_VRE

Blockstruktur: 1 / 2 / 4

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-BTH-L-0019.23F.005 / Moduldurchführung

Modul Modulvorlage VSC/VTP/VRE/VDR_1

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Monika Gysel (MoGy)

Anzahl Teilnehmende 5 - 12

ECTS 1 Credit

Lehrform Seminar

Zielgruppen L2 VRE

Wahlmöglichkeit:

L2 VSC / L2 VTP / L2 VDR / L2 VBN

L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR

Lernziele /
Kompetenzen Das Ziel ist die Auseinandersetzung mit Begriffen der Theaterpraxis und -theorie zum Erwerb von spezifischem Fachwissen einerseits und praktischer Anwendbarkeit andererseits. Sowie die Diskursfähigkeit im Zusammenhang mit der eigenen künstlerischen Praxis und der erweiterten Kontextualisierung als Bedingung für das künstlerische Handeln in der sozialpolitischen Gegenwart.

Inhalte Entlang von zentralen Begriffen aus Praxis und Theorie des Theaters werden Bedingungen, Fragestellungen und ästhetische Ansätze der darstellenden Künste und deren spezifische Arbeitsweisen erarbeitet, befragt und reflektiert. Im Zentrum des Interesses stehen insbesondere die Produktions- und Kurationsprozesse und die Frage nach einer gemeinsamen Sprache im grundsätzlich kollaborativen Arbeitszusammenhang des Theaters. Anhand der kritischen Reflexionspraxis sollen das künstlerische Selbstverständnis sensibilisiert, die eigene Sichtweise geschärft und im grösseren fachspezifischen Diskurs kontextualisiert werden. Die zur Debatte stehenden Begriffe werden für jedes Semester neu vorgeschlagen.

Bibliographie /
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt

Leistungsnachweis /
Testatanforderung gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

Termine Raum: 1 mittlerer Proberaum

Dauer Anzahl Wochen: 12 (FS: Wo:08-19) / Modus: 1x1,5h/Wo_Mi, 08.30-10.00h

Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 12h
Bewertungsform bestanden / nicht bestanden